



Rede (Punktation) des Staatssekretärs
im Bayerischen Staatsministerium des Innern, Dr. Bernd Weiß,

anlässlich der Baukonferenz Unterfranken 2009

am 13. Juli 2009 in Schweinfurt

Gliederung:

Seite:

Einleitende Worte	2
Staatlicher Hochbau	4
Städtebauförderung	7
Straßenbau	10
Schlussworte	14

Es gilt das gesprochene Wort!

Einleitende Worte

Einleitende
Worte

- Freue mich, Sie bei unserer **Baukonferenz Unterfranken in Schweinfurt begrüßen** zu können;
- haben bereits im **letzten Jahr** insgesamt **elf Baukonferenzen** in allen Regierungsbezirken durchgeführt, um mit Ihnen, den politischen **Mandatsträgern** und unseren **Partnern** bei Kommunen, Behörden und in freier Wirtschaft, in **Dialog** zu treten;
- setzen diese **erfolgreiche Veranstaltungsreihe** nun fort;
- möchten Ihnen heute aufzeigen, **was** unsere **Bauverwaltung** im Regierungsbezirk Unterfranken **leistet** und **welche Vorhaben für 2009 geplant** sind;
- wollen aber auch **Ihre Anregungen** und **Ideen** für künftige Vorhaben **mitnehmen**;

Initiative
„Zukunft Bauen
Bayern“

- Baukonferenz ist eine der zahlreichen Veranstaltungen, die wir im Rahmen der **Initiative „Zukunft Bauen Bayern“** durchführen.

Konjunktur-
paket II

- Mit Investitionen und Fördermitteln von Bund und Land betreut bayerische Staatsbauverwaltung **jährliches Volumen von über 6 Milliarden Euro**;
- können dieses Jahr, auch dank **Konjunkturpaket II**, viele **zusätzliche Baumaßnahmen** starten;
- inklusive Kofinanzierungsmittel von Land und Kommunen werden wir in Bayern **insgesamt knapp 2 Milliarden Euro zusätzlich** investieren;

Dank an
Mitarbeiter

- gab derartigen Investitionsanstieg bei gleichzeitig immer **knapperen Personalressourcen** schon länger nicht mehr;
- um gewaltiges Aufgabenpaket bewältigen zu können, erbringen **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** bei Staatlichen Bauämtern, Autobahndirektionen, Regierungen und Oberster Baubehörde **enormen persönlichen Einsatz**; dafür herzlichen **Dank**;

- möchte allgemein auf **Bereiche Hochbau, Städtebauförderung und Straßenbau** eingehen, bevor Herr Geiger, Herr Keller und Herr Wiebel konkrete Projekte aus Ihrer Region vorstellen.

Staatlicher Hochbau

Bilanzen
Hochbau

- Haben im staatlichen **Hochbau** im **vergangenen Jahr** Ausgabevolumen von rund **1,4 Milliarden Euro** erreicht;
- **Konjunkturpaket II** und laufende **Sonderprogramme** werden heuer zu weiterer **Steigerung des Umsatzvolumens** führen;
- durch rasche und gezielte Umsetzung tragen wir zur **Förderung Bauwirtschaft** in Bayern bei;
- **Schwerpunkte** im **Konjunkturpaket II** sind Projekte der **Hochschulen**, von **Polizei und Justiz** sowie **Baumaßnahmen des Bundes**;
- **insgesamt** werden in Bayern durch **Konjunkturprojekt II** staatliche

Bauprojekte mit Gesamtvolumen von **276 Millionen Euro** initiiert;

- darüber hinaus investiert der **Bund** voraussichtlich **200 Millionen Euro** in seine **eigenen Liegenschaften**; für **Umsetzung** ist auch die **bayerische Bauverwaltung** zuständig;

Geförderter
Hochbau

- bei **mit staatlichen Mitteln geförderten Projekten**, z. B. Schulen und Krankenhäuser der Kommunen, wirken wir außerdem durch baufachliche Beratung und Prüfung mit; haben in diesem Bereich im letzten Jahr **Volumen** von **1,8 Milliarden Euro** umgesetzt;

Hochschulbau

- **Bildung und Ausbildung** unserer Jugend haben für Staatsregierung **hohen Stellenwert**, denn **Investitionen für nächste Generationen** sind immer auch **Investitionen in Zukunft** unseres Landes;
- **Bauprojekte** bayerischer **Hochschulen** sind **Tätigkeitsschwerpunkt** im staatlichen Hochbau;

- müssen neben jetzt schon **steigenden Studentenzahlen** auch **doppelten Abiturjahrgang 2011** bewältigen; werden rechtzeitig bis 2011 an Hochschulen die **Lehr- und Lernbedingungen verbessern**;
- mit bayerischem **Zukunftsprogramm „BayernFIT“** werden zahlreiche Hochschulbaumaßnahmen in Bayern initiiert und umgesetzt;
- zusammen mit Geldern aus Konjunkturpaket II erwächst daraus **zusätzliches Investitionsvolumen im Hochschulbereich** von rd. **1,2 Milliarden Euro**, verteilt über die **nächsten drei Jahre**;

Energieeffizientes Bauen

- auch **jeder Euro**, der in Maßnahmen zur **Energieeinsparung** fließt, ist **gut investiertes Geld**;
- ist wesentlich effektiver, mit **Aufträgen an heimische Planer und Handwerker** die Energieeffizienz der Gebäude zu steigern, als das Geld für hohe Energierechnungen auszugeben und so buchstäblich zu „verheizen“;

- bedeutender Baustein zum Klimaschutz ist **Sonderprogramm zur energetischen Sanierung staatlicher Liegenschaften** in Bayern: über Laufzeit von vier Jahren investieren wir **150 Millionen Euro**;
- können heuer voraussichtlich rund **55 Millionen Euro** ausgeben;
- auch im Rahmen des **Konjunkturpakets** wird **Schwerpunkt** die **Reduzierung des Energiebedarfs** und der **CO₂-Emissionen** sein.

Städtebauförderung

Städtebau-
förderung im
ländlichen
Raum

- Weite **Teile Unterfrankens** im Landesentwicklungsprogramm als **ländlicher Raum** oder **(strukturschwacher) ländlicher Teilraum** eingestuft, dessen Entwicklung im besonderen Maße gestärkt werden soll;
- **Städtebauförderung** ist gutes **Beispiel** für **gezielten Einsatz staatlicher Mittel** in Kommunen des ländlichen Raums;

- aus bayernweitem Programmvolumen 2008 flossen **fast 47 %** der **Mittel** in besonders unterstützenswerte, **strukturschwache ländliche Teilräume** – in denen **27 % der Bevölkerung leben**;
- **unterstütze** diese weit überproportionale Förderung auch als **Mitglied Staatssekretärausschuss Ländlicher Raum**; mit Hilfe Städtebauförderung konnten und können viele Kommunen **bedeutende Maßnahmen zur Strukturanpassung und -verbesserung** angehen;
- Finanzhilfen, Verfahrensweisen und Beratungen in erster Linie **Hilfe zur Selbsthilfe**; fallen in aktiven Kommunen mit eigenen Ideen und mit Beteiligung von Bürgerschaft und Wirtschaft auf besonders fruchtbaren Boden;
- Städtebauförderung wirkt auch in andere Bereiche hinein: hat **hohe Anstoßwirkungen** für weitere öffentliche und private Aktivitäten;

Militärkonversion

- besondere **Herausforderungen** in Unterfranken sind **Stadtumbau** in

Stadt und Land sowie **Konversion militärischer Einrichtungen;**

- Beispiel **Programm „Stadtumbau West“**: Unterstützung der betroffenen Kommunen, die **Entwicklungspotentiale** freiwerdender Flächen für **nachhaltige Innenentwicklung und -aufwertung** nutzen wollen;
- **Bemühungen zur Revitalisierung von Gebäudeleerständen** in Altstädte und Ortskerne müssen **intensiviert** werden, vor allem in den von der demografischen Entwicklung betroffenen Gemeinden;
- **verstärkte Einbindung Privater** erforderlich, um anfallende Probleme in Ortskernen, z. B. infolge von Leerständen, anzugehen; hier sind **örtlich angemessene Strategien und Instrumente** zu entwickeln;
- **Mittelsituation** bei Städtebauförderung **in Unterfranken** derzeit relativ **gut**;
- kann nur dazu aufrufen, geplante Maßnahmen so zügig wie möglich umzuset-

Schnelle
Umsetzung

- zen, um **Auftragslage** der Bauunternehmen und Handwerker unmittelbar zu **verbessern** und dadurch der **Konjunktur schnell neue Impulse** zu geben;
- **appelliere** deshalb auch an **Kommunen**, aus Konjunkturpaket II geförderte Baumaßnahmen zur **energetischen Sanierung ihrer Infrastruktur schnellstmöglich anzugehen** und bis Ende 2011 abzuschließen.

Straßenbau

- Straßenbau
- Weiteres großes Investitionsfeld der Staatsbauverwaltung ist **Straßenbau**;
 - **leistungsfähige** und **sichere Straßen** sind **entscheidender Standortfaktor**;
 - gilt in besonderem Maße für **Unterfranken**;
- Bundesfernstraßenhaushalt
- hatten im letzten Jahr für **Autobahnen und Bundesstraßen** in Bayern mit **über 1 Milliarde Euro** gute Finanzausstattung;

- in diesem Jahr Situation noch besser: verfügen schon jetzt über **1,1 Milliarden Euro**; gehe davon aus, dass im Laufe des Jahres **noch etwas dazukommt**;
- beträchtliche Mittel stammen aus **Konjunkturpaketen des Bundes** und Mehreinnahmen bei der seit Januar **erhöhten Lkw-Maut**; ermöglichen zügigeren, weiteren **Ausbau** und **bedarfsgerechte Erhaltung** der **Bundesfernstraßen** in Bayern;
- müssen **hohes Finanzniveau** auch über Laufzeit der Konjunkturprogramme hinaus **sichern**;
- schaue mit **Sorge** auf **mittelfristige Finanzplanung der Bundesregierung**; danach soll Ansatz für Autobahnen und Bundesstraßen **ab 2011** wieder **deutlich zurückgehen**; das darf aber nicht sein; **zusätzliche Einnahmen** aus **erhöhter Lkw-Maut** müssen auch künftig zusätzlich **in Ausbau Verkehrsinfrastruktur** fließen;
- nach Fertigstellung Verkehrsprojekte Deutsche Einheit muss Investitions-

schwerpunkt beim **Ausbau wichtiger Ost-West-Achsen** liegen, die durch EU-Osterweiterung starke Verkehrszuwächse haben, wie beispielsweise **A 3**

Aschaffenburg – Würzburg – Nürnberg;

- **Programm des Bundes** zur Verwendung **Mehreinnahmen** aus erhöhter **Lkw-Maut** kann nur **erster Schritt** sein;

- Staatsstraßen-
haushalt
- hatten für **Staatsstraßenbau** im **letzten Jahr 218 Millionen Euro** zur Verfügung;
 - werden dieses hohe Niveau heuer noch „toppen“: im **Staatshaushalt 156 Millionen Euro** für Umbau und Ausbau sowie für Bestandserhaltung vorgesehen; zusätzlich hat Staatsregierung für Jahre **2009 bis 2011** Mittel in Höhe von **100 Millionen Euro** aus Konjunkturpaket II für Staatsstraßenbau eingeplant; davon **63 Millionen Euro** für dieses Jahr; haben damit für **2009** insgesamt Rekordsumme von **219 Millionen Euro**;

Kommunal-
straßen-
förderung

- für wirtschaftliche Entwicklung der **ländlichen Räume** auch gute **Verkehrerschließung innerhalb der Kommunen** wichtig;
- unterstützen deshalb Städte und Gemeinden mit **staatlichen Fördermitteln** nach Bayer. Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz und Finanzausgleichsgesetz;
- Fördertöpfe werden auch kräftig genutzt;
- für Ausbau kommunaler Straßen heuer allein für Förderung nach **Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz 160 Millionen Euro**; insgesamt 226 Millionen Euro;
- **durchschnittlicher Fördersatz 2008: 53 %** der zuwendungsfähigen Kosten;

Sonderbau-
lastprogramm

- bei **Realisierung von Staatsstraßenumgehungen in kommunaler Sonderbaulast** unterstützen wir Städte und Gemeinden mit **jährlich 17 Millionen Euro**;
- bisher **56 Ortsumgehungen bayernweit** nach diesem Finanzierungsmodell gebaut;

- auf diese Weise haben Gemeinden dafür gesorgt, dass ihre **Ortskerne vom Durchgangsverkehr entlastet** wurden;
- 2009 und 2010 können wir aus diesem Förderprogramm auch **Radwege an Staatsstraßen** und **Änderungen von Kreuzungen von Staatsstraßen mit Gemeindestraßen** fördern, wenn Gemeinde Kosten übernimmt.

Schlussworte

- Schlussworte
- Begrüße es, dass wir durch Konjunkturpakete **zusätzliche Investitionen im Baubereich** durchführen können;
 - nur dank Ihrer und eurer **Unterstützung**, liebe Kolleginnen und Kollegen des **Deutschen Bundestags** und des **Baye-rischen Landtags**, konnten diese Maßnahmen beschlossen werden; für diesen Einsatz herzlichen **Dank**;
 - müssen nun gemeinsam alles dafür tun, dass **Programme schnellstmöglich umgesetzt** werden;

- die Kombination – in **Zukunft unseres Landes zu investieren** und gleichzeitig **Arbeitsplätze in Bauwirtschaft** zu sichern – ist **richtiger Ansatz** in dieser aktuellen Situation;
- **Herr Geiger, Herr Keller** und **Herr Wiebel** werden nun einige herausragende **Projekte aus dieser Region** vorstellen;
- **freue** mich auf anschließendes **Gespräch** mit Ihnen.